

Jahresprogramm 2025/2026

Öffnungszeiten im Museum im Grünen Haus
 ganzjährig (mit Ausnahme diverser Feiertage) - Dienstag bis Samstag 13:00 bis 17:00 Uhr,
 Besuch außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage (z.B. für Schulklassen und Reisegruppen)
 Bürozeiten im Museum: Montag - Freitag 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 17:00 Uhr

1. Museumsverein und Museumsverbund:

- 10. April 2025 19:00 Uhr Generalversammlung des Museumsvereins im Museum im Grünen Haus
- 30. April 2025 19:00 Uhr Präsentation des Jahrbuches Extra Verren 2024
- 11. Oktober 2025 17:00 bis 22:00 Uhr - Nacht der Kultur im Außerfern

2. Ausstellungen im Grünen Haus

- 09. Mai 2025 19:00 Uhr Präsentation des Raum 12 im Museum und Eröffnung der Sonderausstellung zum Via Claudia Jahr „Archäologische Funde entlang der Via Claudia im Außerfern“
- 12. Juni 2025 19:00 Uhr Eröffnung der Sommerausstellung „Spielball der Mächte“ - die Ausstellung endet am 31. Oktober 2025
- Oktober 2025 Festveranstaltung 50 Jahre Museumsverein Reutte und Eröffnung der Winterausstellung

3. Samstagkultur Findet immer an einem Samstag Nachmittag statt und dauert ca. 2 Stunden.

- 18. April 2025 (Freitag) 13:00 Uhr „Hl. Gräber in Stanzach und Weißenbach“ - Klaus Wankmiller
- 17. Mai 2025 14:00 Uhr Saisonöffnung Planetenweg mit Präsentation der 4 neuen Stationen
- 05. Juli 2025 14:00 Uhr Wanderung entlang der Via Claudia Augusta im Außerfern (Via Claudia Jahr)
- 20. September 2025 14:00 Uhr Burgenwelt Ehrenberg „Baufortschritte“ - Armin Walch
- 04. Oktober 2025 14:00 Uhr Kirchenführung in Pinswang - Klaus Wankmiller
- 08. November 2025 14:00 Uhr Kirchenführung in Schattwald - Klaus Wankmiller

4. Ausstellungs-/Kulturfahrten des Museumsvereins (ganztägig)

- 15. Juni 2025 In Vorbereitung
- 26. Oktober 2025 Wessobrunn und Weilheim

5. Vorträge und sonstige Veranstaltungen im Museum - Beginn jeweils 19:00 Uhr

- 23. Mai 2025 Vortrag „Einführung in die Kunstgeschichte“ von Ernst Hornstein
- 10. Juli 2025 Vortrag „Der 30-jährige Krieg“ von Klaus Wankmiller
- 28. August 2025 Vortrag „Der Schmalkaldische Krieg“ von Erich Printschler
- 17. September 2025 Vortrag „Bauernkrieg“ von Klaus Wankmiller
- 24. September 2025 Vortrag „Kunst des antiken Roms“ von Ernst Hornstein (Via Claudia Jahr)
- 02. Oktober 2025 Vortrag „Der Bayrische Rummel“ von Klaus Wankmiller
- 11. Dezember 2025 Weihnachtslesung mit Elisabeth Valier
- 05. Jänner 2026 Konzert „Weihnachtliche Volksmusik im Grünen Haus“

6. Regelmäßige Führungen

- Ganzjährig jeden 1. Donnerstag im Monat Beginn 17:00 Uhr - Museumsführung oder Führung durch die aktuelle Sonderausstellung - Dauer 60 Minuten
- Mittwoch 16.04., 21.05., 18.06., 16.07., 20.08., 17.09. u. 15.10.2025 - Südtiroler Siedlung mit Schauwohnung - Beginn 17 Uhr beim Museum im Grünen Haus - Dauer ca. 100 Minuten
- Dienstag 10.06., 08.07., 12.08., 09.09. u. 14.10.2025 - Planetenweg in Reutte - Beginn 20 Uhr beim Museum im Grünen Haus - Dauer ca. 120 Minuten

Änderungen der Termine vorbehalten. Weitere Informationen unter www.museum-reutte.at
Kontaktadresse: Untermarkt 25, 6600 Reutte (Österreich) - Tel. +43 (0) 5672/72304
E-Mail: info@museum-reutte.at

Neueröffnung und Erweiterung des Planetenweges

Text: Ulrich Kößler, Foto: Ernst Hornstein

„Jetzt waren alle einmal dran!“ - Leider beschreibt diese Feststellung unseren Planetenweg ziemlich gut. Nachdem ein Vandal im August letzten Jahres auch noch die Sonne eingeschlagen hat, mussten wir jede Tafel mindestens einmal reparieren. Viele Modelle konnten wir neu machen, einige waren aber so aufwändig, dass wir sie durch einfachere ersetzen mussten. Den Saturn mussten wir sogar schon zweimal reparieren. Aber wir lassen uns von Vandalen nicht einschüchtern. Jede Beschädigung des Planetenwegs wird ausnahmslos zur Anzeige gebracht! Um es Übeltätern schwerer zu machen haben wir mittlerweile alle Kuppeln durch speziell angefertigte, schlagfeste Kuppeln aus Polycarbonat ersetzt.



wir noch eine Tafel zu Geschichte und Bedeutung der Zeitmessung aufstellen. **Am Samstag, den 17. Mai um 14 Uhr werden wir die Erweiterung des Planetenwegs im Rahmen einer Samstagskultur neu vorstellen.**

Ausstellungsfahrt nach München

Text und Foto: Ernst Hornstein

Am Sonntag, den 16. März 2025 lud der Museumsverein zum Besuch von zwei sensationellen Sonderausstellungen nach München ein. In der Alten Pinakothek besuchten die Kunstinteressierten die Ausstellung „Rachel Ruysch – Nature into Art“.



Ruysch lebte von 1664 bis 1750 in Amsterdam und wurde schon in jungen Jahren als Wunderkind der Malerei bezeichnet. Zeitlebens schuf sie Stillleben mit Blumen, Früchten und kleinen Tieren. Ihre prachtvollen, täuschend echt wirkenden Bilder begeisterten noch heute, ebenso die sehr gute Ausstellungsmuseum NEU – Raum 12 in neuem Gewand

Museum NEU – Raum 12 in neuem Gewand

Text: Ernst Hornstein, Foto Ulrich Kößler

Schon seit drei Jahren werden im Museum die verschiedenen Ausstellungsräume evaluiert. Dabei werden die inhaltlichen und gestalterischen Stärken und Schwächen analysiert. Vergangenes Jahr wurde dann auf Basis dieser Analysen der kleine Raum 3 im 1. Stock neu gestaltet. Heuer im Winter wagten wir uns an den großen Raum 12. Das Konzept der Neuaufstellung fußt auf einer Idee von Birgit Maier-Ihrenberger und Ernst Hornstein, unserem Obmann. Inhaltlich sollen hier in Zukunft in Form eines Wissensspeichers den Besuchern Themen, die sich mit Kunst und Geschichte des Außerferns auseinandersetzen, präsentiert werden. Das Wissen wird multimedial mittels zweier Touchscreen-Bildschirme abrufbar sein. Da



Eröffnung wird hier die Sonderausstellung „Archäologische Funde entlang der Via Claudia im Außerfern“ zu sehen sein. Wir sind schon sehr gespannt auf die Reaktionen unserer Besucher zu diesem neuen Raumkonzept.

Dieses Jahr werden wir den Planetenweg um vier Tafeln erweitern. Auf dem langen Weg zwischen Saturn und Uranus wird eine Tafel für Pater Anton Maria Schyrle stehen. Er war maßgeblich an der Entwicklung des Fernrohrs beteiligt. Zwischen Uranus und Neptun wird eine Tafel die Sternbilder zum Thema haben. Kurz nach Neptun wird eine weitere Tafel zur Raketen-technik aufgestellt werden. Sie befasst sich mit Wernher von Braun, der eine wichtige Rolle beim Flug zum Mond gespielt hat. Und am Kirchplatz werden

wir noch eine Tafel zu Geschichte und Bedeutung der Zeitmessung aufstellen. **Am Samstag, den 17. Mai um 14 Uhr werden wir die Erweiterung des Planetenwegs im Rahmen einer Samstagskultur neu vorstellen.**

führung. Nach dem Mittagessen stand im Kontrast zur Barockmalerei der Jugendstil am Programm. In der Kunsthalle erlebten die Mitreisenden die große Ausstellung „Jugendstil – Made in Munich“.

Auf eigene Faust mit Audioguide ausgestattet, waren die geplanten zwei Stunden für den Besuch fast zu kurz. Fantastische Schaustücke aus Malerei, Grafik, Skulptur, Fotografie, Design und Mode luden zum Verweilen ein. Dieser Tag war ein wunderschönes Kunsterlebnis für alle Sinne, so der einhellige Tenor der Teilnehmer dieser Ausstellungsfahrt.

bei sollen verschiedene Vermittlungsebenen dem Interesse des Benutzers entsprechend auswählbar sein. Für Kinder wurde eine eigene Wissenshöhle installiert. An den Wänden werden in wechselnder Abfolge dazu Objekte aus dem großen Fundus des Museums präsentiert und zu den multimedialen Inhalten verknüpft. Das moderne Design des Raumes stammt von Architekt Marcel Gladbach. Das Raumkonzept ermöglicht es auch, kleine Wechselausstellungen durchzuführen. Zur

Eröffnung wird hier die Sonderausstellung „Archäologische Funde entlang der Via Claudia im Außerfern“ zu sehen sein. Wir sind schon sehr gespannt auf die Reaktionen unserer Besucher zu diesem neuen Raumkonzept.

Die Führungssaison 2025 geht wieder los, begleiten Sie uns!

Text: Ernst Hornstein

Führungen im Museum im Grünen Haus werden vom Museumsverein ganzjährig angeboten. Für Nachtschwärmer auch zu nächtlicher Zeit oder Gruppen mit Voranmeldung fast zu jeder Zeit. Die Führungen werden entsprechend der Zielgruppe durchgeführt und sind auch in der Dauer variabel. Neu sind heuer Themenführungen im Museum, die sich z. B. mit „Die Salzstraße“, „Barocke Kunst – die Zeillerrfamilie“ u. a. befassen. Unsere Führerinnen und Führer freuen sich auf einen zahlreichen Besuch.



Auch Ortsführungen können das ganze Jahr über angeboten werden. Die eigentliche Führungssaison dafür ist vom Frühjahr bis Herbst. Das Angebot ist nicht nur für Touristen, die Reutte kennenlernen wollen, interessant, es ist auch für Einheimische immer wieder ein Erlebnis und wird auch gerne zu bestimmten Anlässen bei uns gebucht. Auch hier gibt es ein vielfältiges Themenangebot.

Ab Mai führen wir wieder durch die Südtiroler Siedlung mit anschließender Besichtigung der „Schauwohnung“ und entlang des Planetenwegs. Die Termine für die monatlichen Standardführungen finden Sie in unserem Jahresprogramm oder auf unserer Homepage.

Öffnungszeiten im Museum im Grünen Haus

Dienstag bis Samstag 13:00 bis 17:00 Uhr.
 Jeden 1. Donnerstag im Monat öffentliche Führung um 17:00 Uhr
 Eintritt außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage (z. B. für Schulklassen, Reisegruppen oder Firmenausflüge)

So erreichen Sie uns:

Museumsverein des Bezirkes Reutte, Museum im Grünen Haus, Untermarkt 25, 6600 Reutte. Telefon: 05672/72304, E-Mail: info@museum-reutte.at
 Bürozeiten: Mo - Fr 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 17:00 Uhr. Bankverbindung für Mitgliedsbeitrag und Spenden: IBAN AT24 3699 0000 0903 7508

Impressum: Museumseinblicke 66/2025 - Verlag und Herausgeber: Museumsverein des Bezirkes Reutte, 6600 Reutte, Untermarkt 25. Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Ernst Hornstein. Herausgegeben im März 2025. Layout und Satz Ernst Hornstein, Reutte. Texte und Fotos, wenn nicht anders vermerkt, vom Museumsverein. Lektorat: Vereinsvorstand und Museumsleitung.

Sonderausstellung: „Spielball der Mächte - Außerferner Freiheitskämpfe vom Bauernkrieg (1525) bis zum Frieden von Füssen (1745)“

Text: Klaus Wankmiller, Foto: Museum

Das Außerfern war durch die Lage an einem wichtigen Verkehrsweg immer wieder von Kriegen in der Frühen Neuzeit betroffen. Der Freiheitsgedanke zeigte sich durch die Jahrhundert im Widerstand gegen die verschiedensten Obrigkeiten und Besatzer. In der diesjährigen Sommerausstellung werden demokratische Freiheitsbestrebungen beleuchtet:

• Das Außerfern im Bauernkrieg (1525) - Die Aschau gehörte dem Kloster St. Mang

Bereits 1397 gab es einen ersten Aufstand der Lechtaler Bauern. Die Pinswanger Bauern verbündeten sich 1525 mit dem Allgäuer Haufen und sperrten die Botenwege nach Tirol. Einige Außerferner Bauern traten in den Widerstand und setzten den verhassten Pfleger Salamanca in Ehrenberg ab. Füssen sah sich vom Augsburger Fürstbischof verlassen und suchte Hilfe bei Erzherzog Ferdinand in Innsbruck. Die Folge war, dass die Lechstadt 1525 ein halbes Jahr zu Tirol gehörte.



• Schmalkaldeneinfall und Kurfürstenaufstand (1546/1552) - Im Juli 1546 eroberten die Schmalkalden Ehrenberg. Die Außerferner sammelten mit Verstärkung aus Innsbruck Truppen. Im September 1546 wurde vom gegenüberliegenden Falkenberg Ehrenberg beschossen, was einen Abzug bewirkte. Die Gerichtsuntertanen mussten trotz des Erfolgs Frondienste für den Wiederaufbau leisten. Kurfürst Moritz von Sachsen fiel 1552 ins Außerfern ein, um Kaiser Karl V. zu stürzen. Es kam zu Kämpfen in der Gegend um Reutte. Ehrenberg wurde erneut eingenommen. Die Reuttener forderten in einer Bittschrift des Jahres 1554 Hilfe vom Landtag.

Die Gerichtsuntertanen mussten trotz des Erfolgs Frondienste für den Wiederaufbau leisten. Kurfürst Moritz von Sachsen fiel 1552 ins Außerfern ein, um Kaiser Karl V. zu stürzen. Es kam zu Kämpfen in der Gegend um Reutte. Ehrenberg wurde erneut eingenommen. Die Reuttener forderten in einer Bittschrift des Jahres 1554 Hilfe vom Landtag.

Die Gerichtsuntertanen mussten trotz des Erfolgs Frondienste für den Wiederaufbau leisten. Kurfürst Moritz von Sachsen fiel 1552 ins Außerfern ein, um Kaiser Karl V. zu stürzen. Es kam zu Kämpfen in der Gegend um Reutte. Ehrenberg wurde erneut eingenommen. Die Reuttener forderten in einer Bittschrift des Jahres 1554 Hilfe vom Landtag.

Die Gerichtsuntertanen mussten trotz des Erfolgs Frondienste für den Wiederaufbau leisten. Kurfürst Moritz von Sachsen fiel 1552 ins Außerfern ein, um Kaiser Karl V. zu stürzen. Es kam zu Kämpfen in der Gegend um Reutte. Ehrenberg wurde erneut eingenommen. Die Reuttener forderten in einer Bittschrift des Jahres 1554 Hilfe vom Landtag.

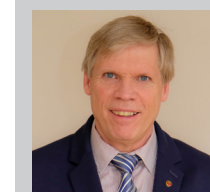
tantischen Prediger Georg Zeßmann auf Ehrenberg. 1630 war Reutte Schauplatz von Friedensgesprächen zwischen Wallenstein, Erzherzog Leopold V. und Kronprinz Christian von Dänemark. Im Juli 1632 konnte das von den Schweden besetzte Füssen von den Tiroler Truppen zurückerobert werden. 1639 begann man mit dem Bau von „Fort Claudia“ gegenüber von Ehrenberg. Viele Außerferner Gemeinden erhielten während der Pestzeit eigene Friedhöfe, um ihre zahlreichen Toten dort zu bestatten. Dies brachte oft den Unmut gegenüber der Obrigkeit. Bei Ausbruch der Pest wurden Orte verbannt. Das hatte massive Auswirkungen auf den Handel.

Die Gerichtsuntertanen mussten trotz des Erfolgs Frondienste für den Wiederaufbau leisten. Kurfürst Moritz von Sachsen fiel 1552 ins Außerfern ein, um Kaiser Karl V. zu stürzen. Es kam zu Kämpfen in der Gegend um Reutte. Ehrenberg wurde erneut eingenommen. Die Reuttener forderten in einer Bittschrift des Jahres 1554 Hilfe vom Landtag.



Die Gerichtsuntertanen mussten trotz des Erfolgs Frondienste für den Wiederaufbau leisten. Kurfürst Moritz von Sachsen fiel 1552 ins Außerfern ein, um Kaiser Karl V. zu stürzen. Es kam zu Kämpfen in der Gegend um Reutte. Ehrenberg wurde erneut eingenommen. Die Reuttener forderten in einer Bittschrift des Jahres 1554 Hilfe vom Landtag.

Die Gerichtsuntertanen mussten trotz des Erfolgs Frondienste für den Wiederaufbau leisten. Kurfürst Moritz von Sachsen fiel 1552 ins Außerfern ein, um Kaiser Karl V. zu stürzen. Es kam zu Kämpfen in der Gegend um Reutte. Ehrenberg wurde erneut eingenommen. Die Reuttener forderten in einer Bittschrift des Jahres 1554 Hilfe vom Landtag.



Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner des Museumsvereins des Bezirkes Reutte!

Am 17. Juni 1975 wurde der Museumsverein des Bezirkes Reutte von engagierten Proponenten ins Leben gerufen. Heute ist der Verein ein kleines Unternehmen mit Angestellten und vielen ehrenamtlich Tätigen, dessen Mittelpunkt der Betrieb des Museums im Grünen Haus ist. Davon ausgehend organisiert wir jährlich über 50 kulturelle Veranstaltungen. Unser Verein zählt rund 250 Mitglieder und ist in der Museumszene gut vernetzt und allseits anerkannt. Wir werden das 50-Jahr Jubiläum im Herbst gebührend feiern und die Aktivitäten in unserer Winterausstellung präsentieren.

Wer die vorliegenden Museumseinblicke aufmerksam liest, wird von einem Teil der angesprochenen Aktivitäten erfahren. Gleich zwei Ausstellungen werden vor dem Sommer eröffnet. „Archäologische Funde entlang der Via Claudia im Außerfern“ und „Spielball der Mächte - Außerferner Freiheitskämpfe vom Bauernkrieg (1525) bis zum Frieden von Füssen (1745)“ lauten ihre Titel und beleuchten unterschiedliche historische Ereignisse in und um Reutte.

Einen Rückblick auf unsere letzte Winterausstellung „Vom DORF zur STADT“ verfasste unser Museumsleiter Ulrich Kößler.

Ein Höhepunkt im Vereinsleben ist die alljährlich stattfindende Generalversammlung, heuer am 10. April. Hier wird der Vorstand seinen Rückblick und eine Vorschau unserer Vereinsarbeit präsentieren. Die damit verbundene finanzielle Gebarung und deren Prüfung steht im Mittelpunkt der Versammlung.

Ein besonderer Abend wird sicherlich wieder die Präsentation unseres neuen Jahrbuches „Extra Verren 2024“. Es ist bereits der 19. Band, den Schriftleiter Klaus Wankmiller zusammengestellt hat und der wieder sehr interessante Themen zum Inhalt hat. Unser Jahrbuch wird auch über die Grenzen unseres Bezirkes hinaus sehr geschätzt und findet allgemeine Anerkennung.

Diesen Museumseinblicken liegt auch das Jahresprogramm 2025/2026 des Museumsvereins bei. Liebe Leserinnen und Leser, villeicht findet der eine oder mehrere Programmpunkte den Einzug in ihren persönlichen Kalender.

Ernst Hornstein - Vereinsvorsitzender

Einladung zur Generalversammlung 2025

Am 10. April findet um 19:00 Uhr im Museum im Grünen Haus die diesjährige Generalversammlung des Museumsvereins des Bezirkes Reutte statt.

Die Jahreshauptversammlung dient neben der Präsentation der Finanzgebarung und der Entlastung des Vereinsvorstandes vornehmlich der Information der Vereinsmitglieder und Gäste über die Aktivitäten im ver-

gangenen und im kommenden Vereinsjahr. Der Museumsverein feiert 2025 sein 50-jähriges Bestandsjubiläum. Auch Anregungen und Wünsche von den Mitgliedern können hier vorgebracht werden.

Diesmal stehen auch Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Alle Mitglieder sind aufgerufen vom Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Kleine Sonderausstellung: „Archäologische Funde entlang der Via Claudia im Außerfern“ - Text: Ulrich Kößler

Im Jahr 2024 wurde Reutte zur Stadt erhoben und 2025 präsentiert sie sich als Via Claudia Region des Jahres. Der Museumsverein Reutte nimmt das zum Anlass, um eine kleine Archäologie-Ausstellung über die Funde,



die entlang der Straße gemacht wurden, zu zeigen. 46 n. Chr. wurde die römische Staatsstraße Via Claudia Augusta gebaut und / oder in Stand gesetzt. Mit ihr verstärkte sich der Handel von der Donau über die Alpen nach Italien. Mit den Römern kommen Sitten, Gebräuche und das Staatswesen ins Außerfern, die zuvor nur im Mittelmeerraum üblich waren. Die Römer führen auch einheitliches Münzgeld ein, auf dem das Conterfey des Kaisers für jeden zu sehen ist. Mit dem Handel kommen nun viele neue Waren in die Gegend wie Pfeffer, Keramik-

Erfolgreicher Start der „Außerferner Saatgutbibliothek“

Text: Sonja Kofelenz, Foto: Stadtbibliothek

Am 17. Februar 2025 wurde in der Stadtbibliothek Reutte die „Außerferner Saatgutbibliothek“ den teilnehmenden Partnern und der Öffentlichkeit vorgestellt. Die über 100 Besucher zeigten deutlich das große Interesse an regionaler Pflanzenvielfalt und nachhaltiger Gartenkultur.



Die Saatgutbibliothek ist ein Gemeinschaftsprojekt mehrerer Büchereien im Außerfern sowie des Obst- und Gartenbauvereins Reutte. Ziel ist es, samenfeste Sorten zu erhalten und die regionale Pflanzenvielfalt zu fördern. Interessierte können kostenlos Saatgut ausleihen, anbauen und nach der Ernte Saatgut zurückbringen, wodurch ein nachhaltiger Kreislauf entsteht.

Das Projekt wurde im Rahmen des LEADER-Programms gefördert und vom Freiwilligenzentrum Außerfern koordiniert. Die Polytechnische Schule Reutte, soziale Ein-

und Glasprodukte oder Geschirr aus Bronze und Messing. Entlang der Straße wurden in regelmäßigen Abständen Straßenstationen errichtet. Diese Straßenstationen entwickelten sich schnell zu Keimzellen von Dörfern, die noch heute Bestand haben. Gegen Ende der römischen Herrschaft gelangte wohl noch das Christentum auf der Via Claudia in die Gegend des heutigen Außerferns. Auch nach den Römern bestand die Straße bis ins Mittelalter weiter. Könige und Kaiser ließen sie ausbessern und verlegten hin und wieder die Trasse, wovon besonders Reutte in seinen Anfangstagen sehr profitierte.

Die Ausstellung wird im neu gestalteten Raum 12 im 2. Stock am 9. Mai um 19:00 Uhr im Museum im Grünen Haus eröffnet.

richtungen wie Pro Mente und das Werkhaus sowie die Stadtbibliothek Reutte trugen zur Umsetzung bei.

Die Leiterin der Stadtbibliothek, Sonja Kofelenz, begrüßte die zahlreichen Besucher und betonte die Rolle von Bibliotheken als Orte des Wissensaustauschs und der Nachhaltigkeit. Ein Höhepunkt war der Vortrag von Dr. Christian Parl von der Tiroler Genbank, der die Bedeutung von Saatgutbibliotheken für die Erhaltung der genetischen Vielfalt erklärte. Die Besucher nutzten die Gelegenheit, Saatgut mitzunehmen und sich mit Experten auszutauschen.

An sieben Standorten im Außerfern, darunter die Stadtbibliothek Reutte, fünf weitere Büchereien und der Obst- und Gartenbauverein Reutte, können interessierte kostenlos Saatgut ausleihen. Das Projekt wurde im Rahmen des LEADER-Programms gefördert und vom Freiwilligenzentrum Außerfern koordiniert. Die Polytechnische Schule Reutte, soziale Ein-



Samstagskultur am Freitag! Das einmalige Heilige Grab in Stanzach

Text und Bild: Klaus Wankmiller

In diesem Jahr findet die Samstagskultur zu den Heiligen Gräbern im Außerfern nicht am Karsamstag, sondern bereits am Karfreitag, den 18. April 2025 statt. Die beiden Heiligen Gräber in Stanzach und Weißenbach sind nämlich nur am Karfreitag zu sehen. Treffpunkt ist um 13 Uhr in der Kirche in Stanzach. Anschließend geht es zunächst in die Kirche nach Weißenbach und schließlich zum Kalvarienberg, den wir zu Fuß besteigen. Dazu bitte gutes Schuhwerk und entsprechende Kleidung mitbringen.

Ein besonderes Heiliges Grab hat sich in der Expositurkirche St. Michael in Stanzach erhalten. Es entstand in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch die Firma Eduard Zbittke aus Olmütz. Der Kaufpreis betrug damals laut Katalog 10.550 Kronen. Es handelt sich um ein von hinten beleuchtetes Glas-Mosaik-Grab und hat vier Hauptteile: ein Grabesraum mit dem Grableger, zwei Seitenteile mit je einem Ritter als Grabwächter und einer hochgestellten Haupttafel mit einem Kreuz mit weißen Glassteinen. Unter dem Kreuz befindet sich eine Bundeslade mit einem Trägerstab. An den Seiten sind verzierte leuchtende Blumenvasen.



Bild: In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand das Heilige Grab in Stanzach als beleuchtetes Glas-Mosaik-Grab.

geben. Nach erfolgreicher Ernte wird ein Teil des Saatguts zurückgebracht. Begleitend stehen Fachbücher zu biologischem Anbau, Permakultur und Pflanzenschutz bereit. Erhältlich sind traditionelle Gemüse-, Kräuter- und Blumensorten, die an das regionale Klima angepasst sind.

Die hohe Besucherzahl und die positive Resonanz zeigen das große Interesse an nachhaltigem Gärtnern und Artenvielfalt. Dank der Zusammenarbeit von Bibliotheken, Schulen, Einrichtungen und Vereinen wurde ein innovatives und langfristig wertvolles Projekt für die Region geschaffen.

Jubiläen, Heilige und prägende Menschen – Extra Verren 2024

Text: Klaus Wankmiller, Grafik: Ernst Hornstein

Im Mittelpunkt der 19. Ausgabe von Extra Verren stehen wieder besondere Jubiläen: der 1100. Geburtstag des Heiligen Wolfgang

und die Erhebung Reuttes zur Stadtgemeinde. Der hl. Wolfgang war ein wunderbarer Bischof, der gerne an Quellen verehrt wurde. Kein Wunder, dass er sich ideal als Patron für die Pfarrkirche in Schattwald eignete. Dort befand sich früher ein heilbringendes Bad. Außerdem ist Wolfgang Schutzheiliger der Waldarbeiter und wie der Name schon sagt war Schattwald wegen seines Waldreichtums bekannt. Der umfangreiche Beitrag beschäftigt sich nicht nur mit der Geschichte der Gemeinde, sondern belegt den Wandel der Ausstattung des Gotteshauses im Laufe der Jahrhunderte.

Erich Printschler hat sich mit der Legende des hl. Magnusa auseinandergesetzt, dessen sagenhaftes Leben in der Tradition der irischen Missionare Columban und Gallus steht. Mönche aus dem Kloster St. Mang in Füssen waren über Jahrhunderte im Außerfern als Seelsorger tätig. Thomas Pfundner setzt seine Grenzbeschreibung des Außerferns mit der Ostgrenze des Gerichts Ehrenberg mit dem Hochstift Freising fort. Joseph Jakob Sterzinger von Felsenheim (1712 – 1790) stammte aus Nasereith, war allerdings auch im Außerfern als Stifter, Mäzen und Geschäftsmann tätig, wie es Hans Kirschner in einer sorgfältig recherchierten Biografie dokumentiert.

Peter Linser beschäftigt sich mit den ergreifenden Eindrücken aus dem Kriegstagebuch von Nikolaus Hammerle, der „Russ“ genannt wurde. Günter Pass ergänzt seine Dokumentation der

„Vom DORF zur STADT - der lange Weg zur Stadtgemeinde“

Text: Ulrich Kößler, Foto: Robert Pacher, Ulrich Kößler

Am 4. Mai 2024 wurde Reutte zur Stadtgemeinde erhoben. Aufgrund der historischen Bedeutung dieses Ereignisses lag es auf der Hand, dass wir eine Ausstellung zur Stadterhebung zusammenstellen würden.



Am 28. November wurde dann die Winterausstellung „Vom Dorf zur Stadt – Der lange Weg zur Stadtgemeinde“ eröffnet. Die Ausstellung wurde im Gang und in zwei Räumen des 1. Stocks gezeigt. Neben einem neu konzipierten und aufgebauten Zeitstrahl gab es noch zahlreiche originale Urkunden in Vitrinen zu sehen. Der Zeitstrahl besteht wie zuvor aus drei Ebenen: Die Ereignisse in Reutte, Österreich und der Welt können so besser zueinander in Beziehung gesetzt werden. Neu ist, dass die Tafeln mit den Ereignissen nun angehängt werden können. So wurde die Tafel mit der Stadterhebung auch bei der Eröffnung feierlich am Zeitstrahl befestigt.

In der Ausstellung wurde dem Besucher ein guter Überblick über die Entstehung

von Reutte vermittelt. Von den Anfängen als kleine Aussiedlung von Breitenwang, über die landesfürstliche Entscheidung die alte Handelsstraße verlegen zu lassen, bis hin zur Erlaubnis zum Bau einer Brücke über den Lech. Reutte entwickelte sich schnell zur bedeutenden Siedlung und erhielt bald das Niederlagsrecht. 1489 folgte dann das Marktrecht, ausgestellt von Herzog Sigmund dem Münzreichen. Ausgestattet mit dem Recht einen Wochenmarkt und zwei Jahrmärkte abzuhalten, entwickelte sich Reutte zum wirtschaftlichen Zentrum des Bezirkes. In den fol-



genden Jahrhunderten bestätigten und erweiterten Landesfürsten und Kaiser das Reuttener Marktrecht. So kam das Recht zur freien Bürgeraufnahme oder zur Abhaltung eines Viehmarktes hinzu. In der Ausstellung wurden dazu einige repräsentative Urkunden ausgestellt, zum Teil mit beeindruckenden Siegeln.

Fotografen des Bezirkes Reutte von etwa 1850 bis 2000 mit der Familie Gehring aus dem Tannheimer Tal. Richard Lipp hat sich schließlich mit der Entwicklung Reuttes vom Dorf zur Stadt beschäftigt. Diese umfangreiche Abhandlung ist zugleich eine Chronik der neuen Stadtgemeinde. Zwei Buchbesprechungen (400 Jahre Schulgeschichte und Lampferding) sowie ein Orts- und Personenregister runden den neuen Band mit über 200 Seiten ab.

Als Schriftleiter möchte ich mich bei allen Autorinnen und Autoren für ihre interessanten und abwechslungsreichen Beiträge bedanken. Die drei Lektoren und Lektorinnen Mathias Eckart, Alexandra Posch und Barbara Wankmiller haben in vielen Stunden die Beiträge gelesen und korrigiert. Mein besonderer Dank gilt Ernst Hornstein, der die Aufsätze im bekannten Layout setzte, die Bilder bearbeitete und auch den Umschlag gestaltet hat. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre unserer neuen Ausgabe, die wieder einmal zeigt, wie abwechslungsreich die Heimat- und Kulturgeschichte des Außerferns und der angrenzenden Regionen ist.

Die Präsentation findet als eigene Veranstaltung am 30. April 2025 um 19:00 Uhr im Museum im Grünen Haus statt.

Der Museumsvereinsvorstand hat sich in den letzten Monaten intensiv mit dem Jahresprogramm 2025/2026 auseinandergesetzt. Drei Sonderausstellungen, zahlreiche Samstagskulturen, Vorträge und Führungen werden heuer stattfinden.

Als Beilage finden Sie in dieser Ausgabe der Museumseinblicke dieses neue Jahresprogramm unseres Museumsvereins. Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.museum-reutte.at

Sogar das Stadtrecht wurde Reutte 1743 angeboten, aber der Gemeinderat lehnte ab. Dass diese Urkunden so zahlreich erhalten geblieben sind, ist in Tirol eine große Ausnahme. Sie werden heute im historischen Stadtarchiv von Reutte verwahrt und erforscht.

Das Highlight unserer Ausstellung bildete die Originalurkunde zur Stadterhebung von Reutte, die uns freundlicherweise von der Stadtgemeinde Reutte zur Verfügung gestellt wurde.

Zur Winterausstellung boten wir wieder ein interessantes Rahmenprogramm mit Vorträgen und Führungen an. Auch unsere allseits beliebten Museumsmäuse waren wieder für die Kinderebene mit dabei. Die Ausstellung wird noch bis zum 29. März im Museum zu sehen sein.



Der Museumsverein des Bezirkes Reutte

Der Museumsverein des Bezirkes Reutte wurde im Jahre 1975 gegründet. In den über 50 Jahren seines Bestehens konnte der Verein zahlreiche Kulturprojekte verwirklichen. Im Rahmen seiner Statuten werden neben der Betreuung des Museums im Grünen Haus folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Sammlung, Aufbewahrung und Erhaltung von Gegenständen der Kunst, der Volkskunst, des Gewerbes, des täglichen Gebrauches und der Natur aus Vergangenheit und Gegenwart, die geeignet sind, ein Bild der Geschichte, des Kulturlebens und der Naturgeschichte des Bezirkes Reutte zu geben und diese Gegenstände in geeigneten Räumen der Bevölkerung des Bezirkes und allen Interessenten des In- und Auslandes zugänglich zu machen.
- Die Ausrichtung und Veranstaltung sowie die Übernahme von Trägerschaft für Ausstellungen eigener und fremder Exponate, der Abschluss entsprechender Leihverträge für Ausstellungen sowie die Zusammenarbeit mit anderen Kulturvereinen oder sonstigen Kulturträgern zum Zwecke der Veranstaltung von Ausstellungen.
- Die Herausgabe von gedruckten Veröffentlichungen jeder Art, die diesen Zwecken dienen; seit 2006 im Rahmen des Verlages des Museumsvereins Reutte.
- Die Veranstaltung von Exkursionen jeglicher Art, wie Ausstellungsfahrten, heimatkundliche Wanderungen usw.
- Die Bildung von Arbeitskreisen zur Geschichts- und Brauchtumsforschung, zum Chronikwesen, zur Flurforschung, zur musealen Sammlung und zu allen Bereichen, die mit der Tätigkeit des Vereins in Zusammenhang stehen.
- Aufbau und Führung einer Volks- und Studienbibliothek in Reutte.

Die finanziellen Mittel für die Arbeit im Verein werden durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Subventionen aufgebracht. Sollten auch Sie Interesse an der Kulturarbeit im Bezirk Reutte haben und diese unterstützen wollen, werden Sie Mitglied im Museumsverein des Bezirkes Reutte!

Publikationsliste

In den vergangenen Jahren erschienen folgende Publikationen in der Edition des Museumsvereins der Bezirkes Reutte:

- Band I: *Josef Mair*: Genie im Schatten. Der Maler Balthasar Riepp (1703 – 1764), 2003.
- Band II: *Richard Lipp*: Ehrenberg, 2006, ausverkauft
- Band III: *Astrid Kröll*: Die Geschichte Pflachs, 2007.
- Band IV: *Richard Lipp*: Die Tränkesiedlung in Reutte, 2007.
- Band V: *Josef Mair*: Paul Zeiller (1658-1738), edler Herr in Reutte - Maler und Bürgermeister, 2008.
- Band VI: *Eugen Ladner*: Alte Medizin - Außerferner Heiler, 2012, ausverkauft.
- Band VII: *Richard Lipp*: Reutte von 1918 bis 1938, 2013, ausverkauft.
- Band VIII: *Richard Lipp*: Kirchengeschichte Breitenwang und Reutte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, 2014.
- Band IX: *Klaus Wankmiller*: 40 Jahre Museumsverein des Bezirkes Reutte, 2015, ausverkauft.
- Band X: *Klaus Wankmiller*: „Mit Pinsel und Palettel!“ Zum 300. Geburtstag von Franz Anton Zeiller (1716 - 1794), 2016.
- Band XI: *Klaus Wankmiller*: „Mit Messer und Schlegel!“ Werke Pfronntener Bildhauer im Außerfern, 2017.
- Band XII: *Richard Lipp*: Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr, 2017.
- Band XIII: *Richard Lipp*: Maximilian I. König, Landesfürst und Kaiser, 2019.

- Band XIV: Klaus Wankmiller, Das Gesetz der Harmonie, Klassizistische Maler im Außerfern, Reutte 2022
- Band XV: Peter Linser, 400 Jahre Schulgeschichte von Reutte mit Breitenwang, Reutte 2022
- Jahrbuch Extra Verren Jahrgang 1/2006 bis 19/2024

Weitere Werke zu Ausstellungen und regelmäßig erscheinende Publikationen finden Sie auf unserer Homepage.

Museumseinblicke - halbjährlich erscheinende Vereinszeitschrift (im April und Dezember) mit aktuellen Informationen über Ausstellungen, Vorträge, Samstagskultur, Ausstellungsfahrten und das Vereinsleben.

Wenn Sie Mitglied werden oder auf SEPA-Lastschriftverfahren umstellen wollen füllen Sie bitte folgendes Formular aus und senden Sie es an unser Büro. Eine Onlineanmeldung ist auf unserer Homepage möglich.

Beitrittserklärung

Zahlungsumstellung



Vorname, Titel

Nachname

Adresse: Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, Land

Geburtsdatum (optional)

Telefonnummer

E-Mail Adresse

Information

Ich möchte nicht Mitglied werden aber jederzeit über die nächsten Aktivitäten des Museumsvereins Reutte informiert werden. Bitte benachrichtigen Sie mich bis auf Widerruf.



Einzelmitgliedschaft

Für € 30,00 im Jahr möchte ich alle Ausstellungen im Museum im Grünen Haus kostenlos besuchen. Ich möchte auch zu vergünstigten Preisen an Ausstellungsfahrten, Samstagskulturen und weiteren Veranstaltungen teilnehmen, sowie im Museumshop vergünstigt einkaufen.



Familienmitgliedschaft

Für € 50,00 im Jahr möchte ich alle Vorteile der einfachen Mitgliedschaft zusammen mit meinem(e) Partner(in) genießen. Alle unsere noch minderjährigen Kinder sind da natürlich auch begriffen.



Unterstützer

Ich möchte nicht nur Einzelmitglied sein, sondern das Museum und den Museumsverein mit € 120,00 pro Jahr unterstützen. Als Chef kann ich mit meiner Firmen-Mitgliedschaft mit vier weiteren Personen das Museum so oft ich will kostenlos besuchen.



Bitte überweisen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag einmal jährlich auf unser Konto bei der Raiffeisenbank Reutte: IBAN: AT24 3699 0000 0903 7508; BIC: RBRAT22.

Ort, Datum, Unterschrift

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine Daten gespeichert und verarbeitet werden. Die aktuelle Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Homepage www.museum-reutte.at. Nach Überweisung des Mitgliedsbeitrags erhalten Sie Ihren Mitgliedsausweis.

SEPA-Lastschrift-Mandat

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Museumsverein des Bezirkes Reutte, Zahlungen von meinen / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Museumsverein des Bezirkes Reutte auf mein / unser Konto gezogene Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsempfänger: Museumsverein des Bezirkes Reutte, Untermarkt 25, 6600 Reutte, Österreich, Creditor ID: AT75ZZ00000072306

Zahlungsort

einmalig

wiederkehrend

ZAHLUNGSPFLICHTIGER:

Titel, Vorname, Name

Anschrift - Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort/Land

Name der Bank:

IBAN

BIC*

Ort, Datum, Unterschrift